

Vorwort des aktuellen miteinander: Barmherzigkeit

Von Pater Antony-Byju

5. Juni 2026, 08:00

Liebe Schwestern und Brüder,

am vergangenen Donnerstag haben wir an Fronleichnam unseren Glauben sichtbar durch die Straßen unserer Stadt getragen. In der Prozession haben wir öffentlich bekannt: **Christus geht mit uns durch unser Leben, durch unsere Häuser, unsere Familien, unsere Arbeit und unsere Sorgen.** Viele Menschen haben den festlichen Zug gesehen, manche sind stehen geblieben, andere haben vielleicht nur kurz hingeschaut.

Nun sind die Fahnen eingerollt, die Altäre abgebaut und der Festtag liegt hinter uns. Die Liturgie führt uns zurück in den Alltag. Doch genau hier setzt das heutige Evangelium an.

Jesus begegnet dem Zöllner Matthäus an seinem Arbeitsplatz. Nicht im Tempel, nicht bei einem religiösen Fest, sondern mitten im gewöhnlichen Leben. Mit den Worten „**Folge mir nach!**“ ruft er ihn in eine neue Gemeinschaft und eröffnet ihm eine neue Zukunft.

Die Pharisäer verstehen nicht, warum Jesus sich mit Menschen einlässt, die als Sünder gelten. Darauf antwortet er mit den Worten des Propheten Hosea: „**Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.**“ Damit erinnert Jesus daran, dass der wahre Gottesdienst nicht mit einer Feier endet. Prozessionen, Gottesdienste und Feste sind wertvolle Zeichen unseres Glaubens. Aber sie wollen in unserem Alltag Frucht bringen. Was wir an Fronleichnam gefeiert haben, soll in unserem Umgang miteinander sichtbar werden.

Eine Prozession durch die Straßen ist ein starkes Glaubenszeugnis. Noch stärker wird dieses Zeugnis, wenn Menschen in unserem täglichen Leben etwas von Gottes Güte und Barmherzigkeit erfahren. Wenn wir zuhören statt vorschnell zu urteilen, wenn wir versöhnen statt zu spalten, wenn wir helfen statt wegzuschauen.

In einer Zeit, in der viele Menschen Orientierung suchen und gesellschaftliche Spannungen wachsen, braucht die Welt Christen, die nicht nur von ihrem Glauben sprechen, sondern ihn leben. Die Fronleichnamsprozession war ein öffentliches Bekenntnis. **Der Alltag nach Fronleichnam ist die Bewährungsprobe dieses Bekenntnisses.**

Ich wünsche Ihnen und Euch vom Herzen einen gesegneten Sonntag und eine schöne Woche!

Ihr/Euer

Pater Antony-Byju





